

Mann bei Frauen helfen Frauen

Ulm. **"Frauen helfen Frauen" bietet Workshops für Schulen und Betriebe an. Thema: Prävention von sexuellen Übergriffen. Jetzt ist auch ein Mann dabei. Uwe Sandlos unterstützt Lisbeth Rechel bei Workshops.**

In der Präventionsarbeit hat der Verein Frauen helfen Frauen viel Erfahrung. Mitarbeiterinnen sind schon seit Jahren in Schulen unterwegs und informieren über sexuelle Gewalt in all ihren Formen. Immer wieder zeigte es sich, dass dafür auch ein Mann gut wäre. "Wenn nur ich da bin, hatten es Jungs manchmal ein bisschen schwer", sagt die Sozialpädagogin Lisbeth Rechel. "Die Identifizierung mit ihrer geschlechtlichen Rolle hat gefehlt." Die Fachfrauen des Vereins kamen zu dem Schluss: Jungs brauchen einen Mann.

Den haben sie nun in Uwe Sandlos, 47. Der Sozialpädagoge ist in der Jugendhilfeeinrichtung Oberlinhaus beschäftigt und für Frauen helfen Frauen als Honorarkraft tätig. Er hat eine Weiterbildung in geschlechtsbezogener Pädagogik/Jungenarbeit und unterstützt Lisbeth Rechel bei den Präventions-Workshops. Sie werden gut nachgefragt, von Schulen und Unternehmen.



Allein an der Robert-Bosch-Berufsschule haben Rechel und Sandlos bisher fünf Workshops gehalten, bei Evobus zwei. "Evobus schult seine neuen Auszubildenden jedes Jahr zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz, die Stadt Ulm ebenso", berichtet Rechel. Der Verein bietet aber auch Workshops an zu anderen Themen, darunter Vergewaltigung oder häusliche Gewalt.

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz sei durchaus häufig, sagt Rechel. Laut einer im Auftrag der Europäischen Kommission durchgeführten Studie gaben fast 50 Prozent der weiblichen und 10 Prozent der männlichen Arbeitnehmer an, Ziel sexueller Belästigung gewesen zu sein. Was als Belästigung empfunden wird, sei individuell

sehr unterschiedlich. Rechel definiert es so: "Alles, was man selbst nicht will" - ob Berührungen oder auch nur die Nacktfotos an der Wand.

In den Workshops geht es auch darum, eigene Grenzen zu erkennen, zu definieren und sie klar zu artikulieren - und sie andererseits bei anderen zu respektieren. Gerade bei Auszubildenden und Praktikanten ist das Abhängigkeitsverhältnis besonders groß. Sie bekommen deshalb auch Tipps, an wen sie sich wenden und bei wem sie sich Hilfe holen können.

Info Wer sich für die Workshops interessiert: Frauen helfen Frauen,

Tel. (0731) 61 99 06.